

Sonderdruck

aus „DIE KLEINTIER-PRAXIS“. 2. Jahrgang, Heft 3, August 1957, Seiten 89—90
Verlag M. & H. Schaper, Hannover . Druck: Gebr. Gerstenberg, Hildesheim

Aus dem Bernhard Nocht-Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten
(Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. E. G. Nauck)

Entomologische Abteilung (Leiter: Prof. Dr. F. Weyer); Veterinärmedizinische Abteilung
(Leiter: Dr. R. Schindler)

Parasitenfunde beim Nandu (*Rhea americana*)

W. F. Rehm und G. Meister

ZUSAMMENFASSUNG: Es wird über das Vorkommen von Filarien, Ascarideneiern und drei verschiedenen Mallophagenarten beim Nandu (*Rhea americana*) berichtet.

Zu den häufigsten und wichtigsten Parasiten des Nandu gehören Helminthen und Mallophagen. Die Helminthenfauna des südamerikanischen Straußes wird unter anderem von H. C. CHAPMAN (1876) und A. RAILLIET und Mitarb. (1921) beschrieben. WETZEL und ENIGK (1938) berichten über gehäufte Todesfälle beim Nandu durch Helminthenbefall. Nach PIAGET (1880), EICHLER (1940, 1950) und HOPKINS und CLAY (1952) kommen beim Nandu folgende Mallophagen vor: *Struthiolipeurus nandu*, *Str. renshi*, *Str. rhae* und *Meinertzhageniella lata*.

Wir hatten Gelegenheit, zur Parasitenfauna des Nandu einige eigene Beobachtungen zu sammeln. Bei einem im Tropeninstitut eingelieferten, verendeten Nandukücken (Nr. 1) fiel bei der äußeren Besichtigung des Tieres besonders das unvollständige Federkleid auf. Die gesamte Haut zeigte eine starke Hyperkeratose. Die Sektion ergab eine fibrinöse Pericarditis und fibrinöse Perihepatitis, im Dünndarm eine geringgradige Hyperämie, im Enddarm zahlreiche gehäufte Petecchien, besonders in der Gegend der Kloake. Im gesamten Bindegewebe des Körpers, besonders in der Fascie zwischen der Muskulatur der Oberschenkel und der Körpermuskulatur, in der Körperhöhle und im Gekröse wurden massenhaft Filarien (*Contortospiculum rhae*), etwa zwei Tassenköpfe voll, gefunden. Die Würmer hatten eine Länge bis zu 1 m. Im Darminhalt konnten einzelne *Capillaria*- sowie *Ascaridia*-Heterakiseier nachgewiesen werden. Die bakterioskopische Untersuchung der Organe auf Krankheitserreger verlief negativ.

Das Nandukücken war zusammen mit zwei anderen Artgenossen (Nr. 2 und Nr. 3) im

Wir danken ergebenst Herrn Prof. Dr. ENIGK (Institut für Parasitologie der Tierärztlichen Hochschule Hannover) und Herrn Prof. Dr. WEIDNER (Zoologisches Staatsinstitut Hamburg) für die freundliche Hilfe bei der Bestimmung der Parasiten.

Frühjahr 1956 aus Uruguay nach Deutschland importiert worden. Die parasitologische Untersuchung der beiden noch lebenden Tiere, die uns zur Klärung der Diagnose überlassen wurden, ergab sowohl bei der Kotuntersuchung wie auch bei der wiederholten Blutuntersuchung auf eventuell vorhandene Blutparasiten keine Anhaltspunkte für das Vorhandensein von Endoparasiten. Klinisch waren beide Tiere gesund. Nach der Tötung der beiden lebenden Nandus im März 1957 wurde in einem Falle (Nr. 2) ein gleich starker Filarienbefall wie bei Nr. 1 gefunden. Bei Nr. 3 konnten keine Filarien nachgewiesen werden, obwohl der Vogel seit seiner Geburt mit den beiden anderen Tieren zusammen gewesen war. Pathologisch-anatomisch wurde in beiden Fällen kein krankhafter Befund erhoben.

Bemerkenswert ist der ektoparasitische Befund bei Nr. 1 und Nr. 3; Nr. 2 war frei von jeglichen Ektoparasiten.

B e f u n d :

T i e r	Struthio- lipeurus nandu	Struthio- lipeurus rhae	Meinertz- hageniella lata
Nr. 1	1 ♀, — ♂	— —	5 ♀, 2 ♂
Nr. 3	1 ♀, — ♂	48 ♀ 53 ♂ 2 juvenile Formen	1 ♀, — ♂ 10 juvenile Formen.

Die Größenverhältnisse dieser Mallophagen sind in der Tabelle angegeben. Eine ausführliche Beschreibung der Mallophagen siehe bei MEISTER (1957). Andere, außer den oben beschriebenen Ektoparasiten, wurden bei den Tieren nicht festgestellt. Auf Grund des Untersuchungsbefundes von Nr. 2 und Nr. 3 kann nicht angenommen werden, daß der Parasitenbefall die sichere Todesursache bei dem zur Sektion eingelieferten Nandu (Nr. 1) gewesen ist.

	Länge (Mittelwert)	Breite (Mittelwert)	Anzahl der gemessenen Tiere
Str. nandu ♀			
Kopf	1,340	0,900	2
Körper	4,210	0,960	2
Fühler	0,528		2
Str. rheae ♀			
Kopf	0,792	0,728	48
Körper	2,870	0,782	48
Fühler	0,378		47
Str. rheae ♂			
Kopf	0,715	0,691	51
Körper	2,721	0,689	51
Fühler	0,563		32
M. lata ♀			
Kopf	1,080	1,255	7
Körper	4,346	1,516	7
Fühler	0,595		6
M. lata ♂			
Kopf	0,960	1,128	2
Körper	3,245	1,173	2
Fühler	0,544		2

Résumé: Les auteurs réfèrent de filaries, d'oeufs d'ascarides et de trois types de mallophages chez le nandou (*Rhea americana*).

Summary: The authors report on filaria, eggs of ascaris and on three species of mallophages on nandou.

Schrifttum:

CHAPMAN, H. C.: Description of a New *Taenia Rhea americana*. Proc. Acad. nat. Sci. Philad. 1, 14 (1876). — EICHLER, Wd.: Notulae Mallophagologicae IV. Zool. Anz. 130, 97 (1940). — EICHLER, Wd.: Ektoparasiten von Zootieren. Der zool. Garten, 17, 258—261 (1950). HOPKINS, G. H. E. & T. CLAY: A Check List of the Genera & Species of Mallophaga. Brit. Museum, London (1952). — MEISTER, G.: Mallophagen beim Nandou. Entomol. Mitt. zool. Staatsinst. u. zool. Mus. Hamburg (1957). Im Druck. — PIAGET, E.: Les Pédiculines. E. J. Brill, Leiden (1880). — RAILLIET, A. und Mitarbeiter: Les helminthes du nandou. Bull. Soc. Acclim. Fr. 58, 538—541 (1921). — WETZEL, R., u. K. ENIGK: Gehäufte Todesfälle von Nandus (*Rhea americana*) durch Helminthenbefall. S. B. Ges. naturf. Fr. Berlin 1938, 19—20.

Anschrift der Verfasser: Dr. W. F. REHM, Hamburg-Othmarschen, Hammerichstr. 7; cand. rer. nat. G. MEISTER, Hamburg 4, Tropeninstitut.